

ZEITSCHRIFT DES BUNDES DER
ÖSTERREICHISCHEN TRACHTEN- UND HEIMATVERBÄNDE

Unser Brauch





Volkstanzverband Burgenland www.volkstanz-burgenland.at
LO Matthias Beck, 7100 Neusiedl am See, Mittlerer Sauerbrunn 25
Mobil: 0676/5952424, Mail: info@volkstanzverband-burgenland.at
Presse: Andrea Neuhauser, Mail: andrea-neuhauser@hotmail.com

Kärntner Volkstanz- und Trachtenverband www.lth-kaernten.at
LO Günther Lippitz, Mobil: 0664/3089025, Mail: lippitzg@aon.at
Verbandsbüro: Nevena Amlacher, Mießtalerstraße 6, 9020 Klagenfurt
Mail: office@kvt-kaernten.at
Presse: Sieglinde Mayer, Mobil: 0676/3806779, Mail: sieglinde.mayer@a1.net

Club Kultur.Region Niederösterreich www.kulturregionnoe.at
Vorsitzender Dr. Edgar Niemeczek
Verbandsbüro: 3452 Atzenbrugg, Schlossplatz 1, Tel.: 02275/4660
Mail: office@kulturregionnoe.at
Ansprechpartner: Franz Steininger, Mobil: 0664/31177040
Mail: tanzforum@volkskulturnoe.at
Presse: Mag. Doris Zizala, Tel.: 02732/8501529
Mail: doris.zizala@volkskulturnoe.at

Heimat- und Trachtenvereine Oberösterreich www.landesverband-ooe.at
LO Kons. Gerhard Steiner, Mobil: 0676/3411002
Mail: gerhard.steiner@landesverband-ooe.at
Verbandsbüro: 4020 Linz, Bethlehemstrasse 1c

Landesverband Salzburger Heimatvereine www.heimatvereine.at
LO Walli Ablinger-Ebner, Mobil: 0664/1970085, Mail: walli.ebner@gmail.com
Verbandsbüro: GF Robert Leitgeb, 5020 Salzburg, Zugallistraße 10
Tel.: 0662/80422400, Mail: office@heimatvereine.at
Presse: Angelika Reichl, Mobil: 0664/8549178
Mail: angelika.reichl@salzburgervolkskultur.at

Verband der Heimat- und Trachtenvereine Salzkammergut
www.salzkammergut-tracht.at
Kons. August Niederbrucker, 5311 Innerschwand, Bergen 25
Tel.: 0664/3443841, Mail: office@salzkammergut-tracht.at
Presse: Ingrid Schuller, Mobil: 0699/11789128, Mail: ingrid@hausschuller.at

Landestrachtenverband Steiermark www.trachtenverband-stmk.at
Obmann Balthasar Kendlbacher, Mobil: 0664/1189942
Mail: b.kendlbacher@ainet.at
Verbandsbüro: 8700 Leoben, Erzherzog Johann-Str. 14
Mail: trachtenverband.stmk@aon.at
Presse: Prof. MMag. Elke Knoll, Mobil: 0664/9109345, Mail: elke.knoll@phst.at

Tiroler Landestrachtenverband www.landestrachtenverband.at
LO Oswald Gredler, Mobil: 0664/1611913
Verbandsbüro: 6020 Innsbruck, Brixner Strasse 1/6. Stock
Mail: landestrachtenverband@tirol.com
Presse: Gabi Kirchmair, Mobil: 0680/3152230, Mail: g.kirchmair61@gmail.com

Vorarlberger Landestrachtenverband www.vorarlberger-landestrachtenverband.at
LO Ulrike Bitschnau, 6773 Vandans, Daleustr. 5a, Mobil: 0664/5243530
Mail: ulrike.bitschnau@trachtenverband.at

INHALT

Vorwort	
Referat Volkstanz	3
Nachruf: Prälat Hans Paarhammer	4
CIOFF	5
Corona-Krise:	
Interview mit Funktionären	6-13
FACHBERICHT:	
100 Jahre Salzburger Festspiele	14-16
Bundesausschusssitzung	17
Referat Tracht	18-19
Eine Tracht aus Österreich	20-21
BERICHTE AUS DEN LANDESVERBÄNDEN:	
Burgenland	22-23
Niederösterreich	24-25
Oberösterreich	26-28
Steiermark	28-29
Kärnten	30
Förderung / Juppenwerkstatt	31
Salzkammergut	32-34
Vorarlberg	35-38
Tirol	38-39

Herausgeber, Eigentümer, Verleger: Bund der Österreichischen Trachten- und Heimatverbände, Sitz: Salzburg-Lainerhof, Präsident: Rupert Klein, rupert.klein@trachten.or.at
Inkasso: Renate Kendlbacher, Wurschnigstraße 56, 9710 Feistritz/Drau, 0664/1775000, Mail: r.kendlbacher@aon.at
Layout: Vanessa Schöpp, Redaktionsmitteilung: „Unser Brauch“ erscheint 3x jährlich, Jahresabo: Euro 11,-
Konto: Volksbank Salzburg, IBAN: AT 8645010000103585, BIC: VBOEATWWSAL; ZVR-Zahl 873334523
Verantwortlich für die jeweiligen Beiträge sind ausschließlich die Verfasser; Aufgabepostamt 9710 Feistritz/Drau, www.trachten.or.at

Durchhalten...



Das Jahr 2020 wird in unseren Reihen lange in Erinnerung bleiben.

Und hoffentlich nur in Erinnerung. Mittlerweile fehlen das gewohnte Vereinsleben, der regelmäßige Kontakt zu Freunden und das gemeinsame Tun. Entschleunigung, so gut es am Anfang getan hat, aktive Menschen brauchen sinnstiftende Tätigkeiten. Trotzdem meine Bitte: „Durchhalten“ - es ist für unser aller

Gesundheit. Die Lockerungen haben gezeigt, dass sehr schnell sogenannte Cluster entstehen und dann heißt es für einige „zurück an den Start“....

Der Bund der Österreichischen Trachten- und Heimatverbände informiert die Vereine auf der Homepage über die Lockerungen und was das für unsere Volkskulturarbeit heißt.

Der Bundesausschuss tagte im Juli und behandelte das Thema mit dem Juristen Dr. Pallauf aus Salzburg. Alle Landesverbände werden laufend informiert und ersucht, ihren Mitgliedern Rede und Antwort zu

stehen.

Solange wir aber die Distanzregelung haben, ist das gewohnte Vereinsleben nicht möglich.

Ich lade ein, das Thema sachlich zu diskutieren und Verständnis bei den Mitgliedern und Freunden zu erwirken. Nur wenn wir unseren Nächsten schützen, schützen wir uns selber auch.

Schönen Spätsommer und bleibt's gesund....

**Euer Präsident
Rupert Klein**

Bundestanzseminar 2020/2021

Aufgrund der Corona Sicherheitsmaßnahmen musste das Bundestanzseminar für 2020 abgesagt und auf nächstes Jahr verschoben werden.

NEUER Termin: 24. – 26. September 2021 in der Steiermark

Bitte den Termin vormerken und an alle interessierten Volkstänzer

und Landesvolkstanzreferenten weiterleiten.

Wir freuen uns jetzt schon auf viele Teilnehmer.

Hier könnte ihre bezahlte Einschaltung stehen!

Gerne bewerben wir ihre Veranstaltung, Firma usw. in der Zeitschrift "Unser Brauch".

Bei Interesse melden unter:
office@trachten.or.at oder 0664/9106039

Alle aktuellen Infos und Berichte auch online unter
www.trachten.or.at
nachlesbar.

Oder einfach auf Facebook unter
www.facebook.com/trachtenbund/
reinschauen, "Gefällt mir" drücken und immer auf dem Laufenden sein.
Wir freuen uns auf Eure Besuche & Likes.



Trauer um Prälat Univ.-Prof. Dr. Hans Paarhammer

1947 - 2020

Die Salzburger Volkskultur und insbesondere der Landesverband der Salzburger Schützen trauern um Landesschützendekan Prälat Univ.-Prof. Dr. Hans Paarhammer, der am Sonntag, den 9. August 2020 verstorben ist. Geboren und aufgewachsen am Haubenödgtut in Hallwang, wurde er 1971 zum Priester geweiht, promovierte 1976 in Theologie und habilitierte sich 1981. 1982 schließlich wurde er zum ordentlichen Univ.-Prof. für Theologie an der Universität Salzburg ernannt, von 1987 bis 1989 war er Dekan der theologischen Fakultät.

Bald schon interessierte sich Paarhammer für Volkskultur und

Schützenwesen, begleitete zahlreiche Ausrückungen als Seelsorger und Redner und reflektierte vor allem in vielen Beiträgen in der Zeitschrift Salzburger Volkskultur immer wieder über die Schützen, ihr Wirken, ihren Brauch und ihr soziales Engagement. Beispielhaft waren seine Ausführungen unter dem Titel "Sind wir Verwalter der Vergangenheit oder Gestalter der Zukunft? Auszüge aus der Predigt zur Anton Wallner Feier 2006 in St. Michael im Lungau".

Dem Bund der Österreichischen Trachten- und Heimatverbände war Paarhammer im Vorfeld zum 100-jährigen Jubiläum 2008 sehr

beihilflich. Mit seiner Unterstützung und Fürsprache ist es gelungen, von der Österreichischen Bischofskonferenz die Erlaubnis zu erhalten, die Hl. Notburga österreichweit als Patronin verehren zu dürfen.

Seit 1990 Landesschützenkurat und seit 2012 Landesschützendekan, war er Träger zahlreicher hoher und höchster Auszeichnungen des Landes Salzburg und der Salzburger Volkskultur. Seit 2015 wird eine nach Hans Paarhammer benannte Medaille als höchste Auszeichnung des Landesverbandes der Salzburger Schützen und Garden verliehen.

Vergelt's Gott!



Landesschützendekan Dr. Hans Paarhammer (vorne sitzend im Rollstuhl) im Kreise "seiner" Schützen
Copyright Foto: Landesverband der Salzburger Schützen

CIOFF® feiert 50 jähriges Jubiläum

International Council of Organizations of Folklore Festivals and Folk Arts

Im Jahre 1970 wurde im kleinen französischen Ort Confolens eine der heute weltweit erfolgreichsten Organisationen für Volkskultur durch Henry Coursaget gegründet. Die Aufgabe dieser Organisation ist das Bewahren, Fördern und Weitergeben unserer weltweiten Traditionen, Kulturen und Folklore. Heute ist CIOFF® mit 110 Mitgliedsländern die größte weltweite Vereinigung und Offizieller Partner der UNESCO akkreditiert zur Kommission des UNESCO Immateriellen Kulturerbes.

Der Bund der Österreichischen Trachten- und Heimatverbände trat 1975 der CIOFF bei und ist seit dem ein allseits beachtetes und aktives Mitglied.

Seit 2011 vertritt Vizepräsident des Bundes Ing. Günther Lippitz die Agenda Österreichs bei allen internationalen Meetings, Festivals und Weltkongressen (Generalversammlung).

Leider mussten im Jahr 2020 seit März auf Grund der weltweiten Situation beinahe alle Treffen, Festivals, unter anderem das größte Folklore-Festival der Welt die „Folkloriada“ in Russland, abgesagt

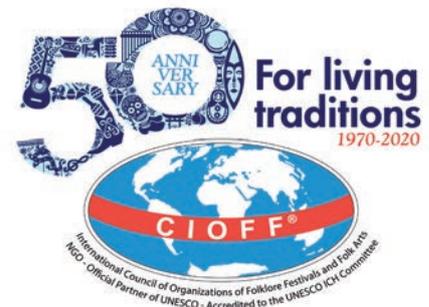
bzw. auf das nächste Jahr verschoben werden.

Trotzdem wurde nunmehr am 8. August 2020 (der Gründungstag) eine weltweite Aktion auf allen Sozialen Medien (Facebook, Zoom, usw.) gestartet. Über 70 Nationen gestalteten sogenannte Online Seminare zu verschiedensten Themen der Volkskultur. Auch Österreich war durch den Volkstanzverband Burgenland mit Obmann Matthias Beck vertreten.

Auch wenn die gesamten Zuseherzahlen noch nicht exakt feststehen, war diese Onlinepräsenz ein totaler Erfolg.

Auf diesem Weg möchte ich mich beim Volkstanzverband Burgenland nochmals für den Einsatz bedanken.

Zu sehen sind diese Seminare in Kürze auf YouTube.



Cioff

5 Tag(e) •

INTERNATIONAL CIOFF® MARATHON
50th ANNIVERSARY

... Mehr anzeigen



MARATHON 50th ANNIVERSARY OF CIOFF®

CIOFF® Austria

8 August, 2020 16:00 local(16:00 CEST)

Dancing Tradition in Mai

From the Province of "Burgenland"

which is the most eastern part of Austria

Teacher: Matthias BECK

workshop in zoom

register now



Aktuelle Infos unter: www.cioff.org



Covid 19 und seine Auswirkungen auf die Volkskultur und das Ehrenamt

In vielen Publikationen werden die Auswirkungen von Covid 19 auf verschiedene Lebensbereiche reflektiert. Es ist unbestritten, dass Covid 19 mit allen Facetten Auswirkungen auf alles und jeden von uns in irgendeiner Form hat. Insbesondere der Lockdown hatte natürlich auf uns alle Auswirkungen. Die wirtschaftlichen Folgen sind dramatisch, doch für viele Menschen war dies auch Anlass, inne zu halten und über sich und sein Umfeld nachzudenken.

Mit der schrittweisen Lockerung in verschiedenen Bereichen kamen auch die Diskussionen und viele alte Muster waren sofort wieder da. Debatten, welche verschiedenen Lebensbereiche in welcher Form geöffnet werden und welche Maßnahmen wo zu treffen sind, sorgten sofort für Diskussionen unter Branchen, Berufsgruppen, Interessensvertretungen, Konsumenten, Kulturschaffenden, Altersgruppen und Parteien. Dazwischen eine kleine Gruppe von Menschen, die an Covid erkrankt war und froh war in einem Land mit einem derart gut versorgten Gesundheitssystem zu leben. Menschen mit schweren Verläufen, die dankbar waren, dass die Entscheidung für eine intensivmedizinische Betreuung nicht auf Grund ihres Alters getroffen werden musste, sondern einfach da war.

Ganz besonders im ehrenamtlichen volksculturellen Vereinsleben

hat Covid 19 ebenso alles auf den Kopf gestellt und es gilt nunmehr mit den neuen Herausforderungen umzugehen.

Viele Landesverbände haben ihre gesamte Jahresplanung geändert und es mussten viele große Veranstaltungen, Jubiläen bis hin zu kleinen Fortbildungen abgesagt und verschoben werden. Umgekehrt sind auch die vielen Fragen der Vereine und Funktionäre zu beantworten und unsere Hauptaufgabe bestand in den letzten Monaten darin, die „Rat auf Draht Hotline für die Volkskultur“ zu sein.

Doch wie geht es den einzelnen Landesobleuten, Bundesfunktionären und dem Präsidenten in dieser Situation? Wir haben nachgefragt.

Die gestellten Fragen waren:

- Wie hast du persönlich die bisherige Zeit und die Auswirkungen von Covid 19 erlebt?
- Welche Auswirkungen haben die getroffenen Maßnahmen auf euren Verband bzw. in den Vereinen?
- Die Corona-Sicherheitsmaßnahmen haben eine große Einschränkung für das gesamte Ehrenamt und Vereinsleben mit sich gebracht. Was fehlt dir am meisten?



Präsident des Bundes der Österreichischen Trachten- und Heimatverbände Rupert Klein:

Meine Familie und ich wurden schon seit Dezember von einer Medizinerin „vorbereitet“ und daher ging ich gefasst an die Maßnahmen heran. Ich war schon erstaunt, wie konkret und sachlich unsere Politiker – und das gemeinsam getragen – umgingen. Es zeigte mir den Ernst der Lage auf. Und die Bevölkerung nahm es wirklich ernst auf und das fand ich großartig.

Ich hatte viel Zeit, weil ja Veranstaltungen abgesagt wurden. Ich beschäftigte mich mit Arbeiten auf meinem Hobbybauernhof. Bei Forstarbeiten erlebte ich eine Art Entschleunigung und nebenbei geschah wertvolle Arbeit.

Da waren zunächst viele Telefonate. Obleute und einzelne Mitglieder riefen an und wollten wissen, was die Maßnahmen konkret für die Vereinsarbeit bedeuten. Für den Bund war klar, dass informiert werden muss. Plötzlich standen

gesundheitliche Faktoren im Mittelpunkt. Danach hatte sich die Organisation unserer Arbeit zu richten. Die letzten/kommenden Wochen wurden/werden mehr eine Aufmunterung zum Durchhalten bis das Medikament zur Verfügung steht.

Mir fehlt, so wie den meisten auch, die intensive Begegnung und Nähe zu Ausser-Haus-Personen. Man praktiziert ein anderes Begegnungsritual und das hört hoffentlich bald auf.



**Bundesjugendreferent der Österreichischen Trachtenjugend
Stephan Aigner:**

Covid 19 hat uns alle in vielerlei Hinsicht persönlich betroffen. Die Kontakt-Reglementierungen haben uns einerseits die „Normalität“ von Familienbesuchen genommen, uns jedoch andererseits auch aufgezeigt, dass die neuen Medien, zwar keine Umarmung der Oma ersetzen können, aber zumindest der Informationsaustausch aufrecht bleibt.

Als Familienvater habe ich die Zeit, in der noch Schule war, als sehr herausfordernd empfunden. Vereinsmässig blieben wir über die Vereins-WhatsApp Gruppe in Kontakt. Ein Treffen hat bisher seit März, außer beim Begräbnis eines Vereinsmitgliedes keines mehr

stattgefunden.

Für meine Funktion haben die Maßnahmen eher wenig Auswirkungen. Der Ausschuss und die Landesjugend-Referenten treffen sich auch in einem „gewöhnlichen“ Jahr „nur“ bei der Bundestagung und der Klausur im Frühjahr. Ansonsten werden viele Informationen per Email geschickt und der Ausschuss stimmt sich regelmäßig per Videochat ab. Auswirkungen für die ÖTJ haben die Maßnahmen dahingehend, dass viele, ja nahezu alle Projekte in den Bundesländern und die Folkloriada in Ufa (Russland) abgesagt werden mussten. Aktuell sind verschiedene Bundesländer dabei, Projekte dahingehend abzuändern, dass die Anforderungen erfüllt werden können und trotzdem unser aller Auftrag in der ausserschulischen Kinder- und Jugend-Arbeit erfüllt wird.

Am meisten fehlt mir persönlich das Zusammenkommen und auch das Tanzen.



**Bundestrachtenreferentin
Martina Reitsamer:**

Für mich hat diese Zeit vor allem beruflich große Auswirkungen. Als selbständige Trachten-Schneidermeisterin hatte und habe ich immer noch große Einbrüche in der Auftragslage, da ja fast keine Feste und

Feiern stattfinden dürfen. Persönlich hatte ich auch Zeit so manches zu hinterfragen was wirklich wichtig ist im Leben.

Für das Trachtenreferat war natürlich die Absage bzw. Verschiebung der Exkursion nach Salzburg, Pongau und Lungau auf 2021 die größte Auswirkung. Ob unser geplanter Mieder-Nähkurs im Herbst stattfinden kann, hängt von der weiteren Entwicklung ab.

Mein Projekt der Erfassung der Trachtenschneidereien in Österreich ist ein wenig ins Stocken geraten, aber zumindestens für Oberösterreich habe ich die Liste fertigstellen können. In Salzburg müssen die bestehenden Daten noch aktualisiert werden.

Der persönliche Kontakt fehlt natürlich allen, und auch das gemeinsame Erarbeiten von neuen Ideen. Das Telefon und Internet helfen zwar beim Planen, können aber die persönlichen Kontakte nicht ersetzen.



Bundestanzreferent Anton Etlstorfer:

Ich persönlich habe die Zeit, wahrscheinlich wie wir alle unter Einhaltung aller Maßnahmen, das heißt isoliert von Freunden und Vereinsmitgliedern und mit kaum Möglichkeit zu persönlichen Kontakten, verbracht.



Das Taufkleid oder Familientaufkleid

Beim Besuch in einem Heimatmuseum bin ich auf ein Taufkleid aufmerksam geworden, welches auf eine sehr alte Tradition hinweist.

Es war aufwendig mit Kreuzstich bestickt, am Rockteil oben der Hofname, darunter die Heiligengeisttaube, mit etwas Abstand darunter die Kinder und am Rocksaum waren 24 Enkel und wahrscheinlich Urenkel mit Name und Taufdatum verewigt. Leider hatte ich (vor gut 40 Jahren) damals keinen Fotoapparat dabei, aber dieses Kleid hat es mir ange-tan, ich hab es für unsere Familie nachgenäht und bei einigen Hand-arbeitsausstellungen vorgestellt.

Mittlerweile erfreut es sich immer

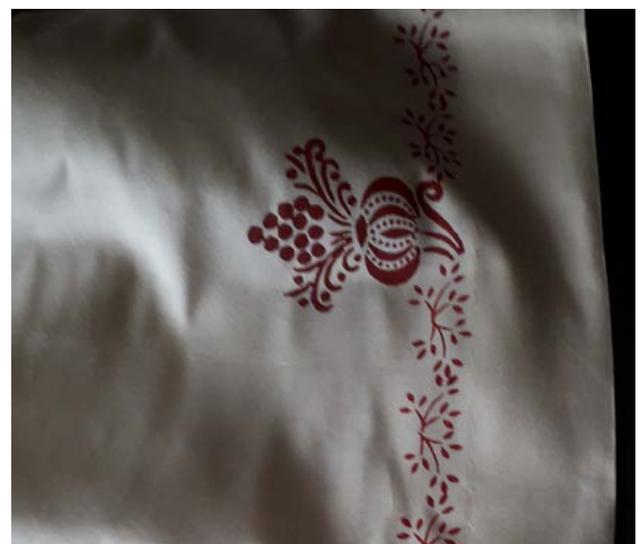
größerer Beliebtheit und wird gerne nachgearbeitet.

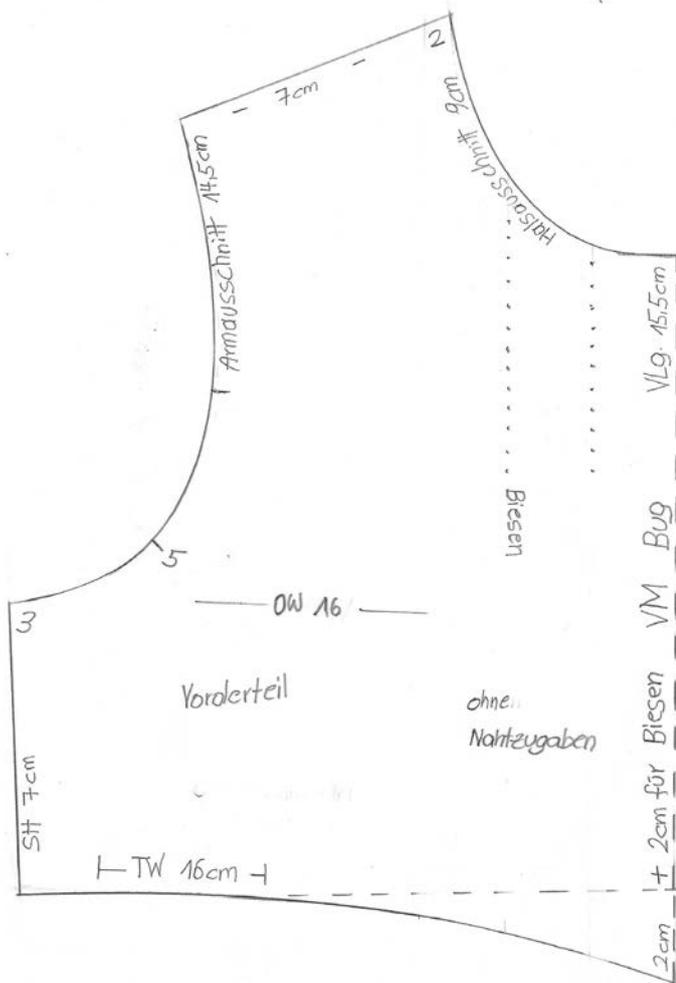
Dies möchte ich zum Anlass nehmen das Taufkleid auch den Leserinnen und Lesern der Zeitschrift „Unser Brauch“ zu präsentieren und zum Nachnähen zu animieren.

Für Fragen steht Bunde-trachtenreferentin Martina Reitsamer jederzeit gerne zur Verfügung.
Mail: martinas.naehstube@aon.at

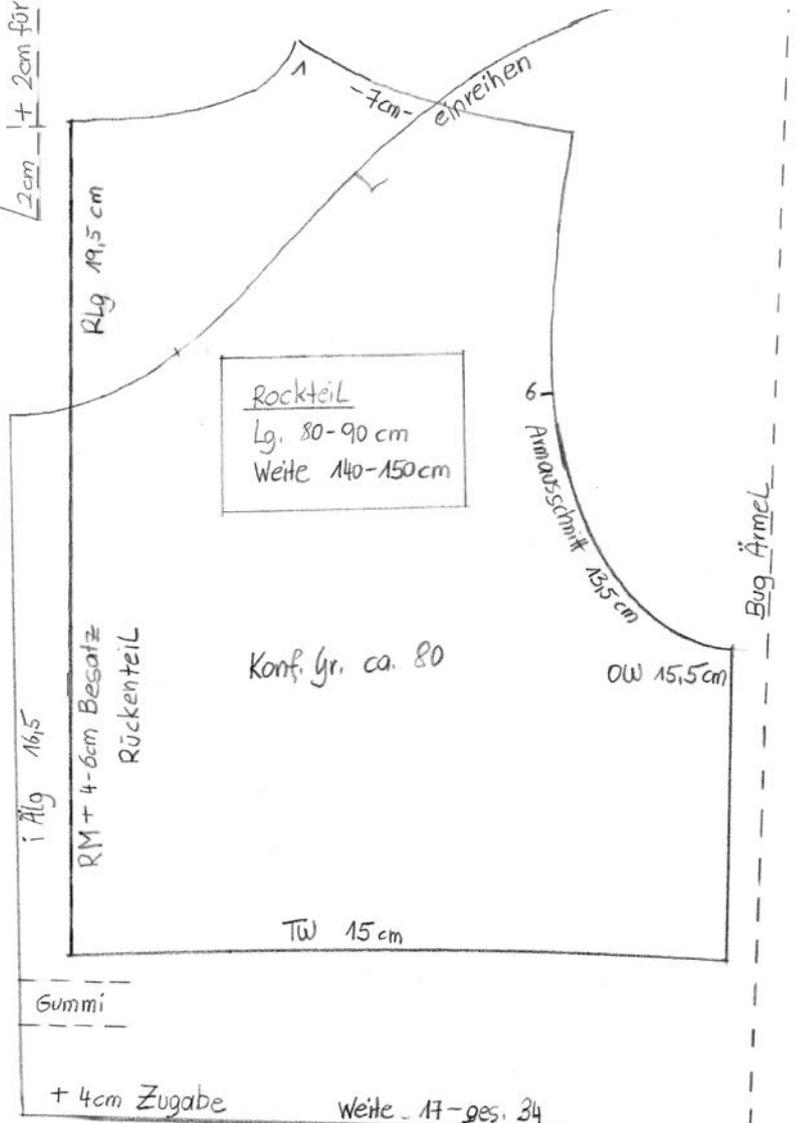


Fotos links: Oberteil des Taufkleides mit gestickten Namen der Eltern / Foto oben: Unterteil mit Namen der Kinder / Foto unten links: Saum des Taufkleides
Copyright Fotos: Martina Reitsamer





Hier die Nähvorlage:





1. Burgenländisches virtuelles Maitanzfest

Volkstanz in Zeiten von Corona

Mit dem Lockdown im März 2020 auf Grund des Corona-Virus (SARS-CoV-2), der uns alle überrascht hat, wurde das soziale Leben sehr eingeschränkt. Durch die gesetzten Maßnahmen wurde die aktive Brauchtumpflege erschwert bzw. nahezu unmöglich gemacht. Die Proben wurden eingestellt, Seminare, Tanzfeste und Auftritte wurden abgesagt. Aber das kennt ihr ja, es ging uns allen gleich und wir standen vor denselben Herausforderungen.

Als Obmann und leidenschaftlicher Tänzer macht man sich natürlich über viele Dinge Gedanken:

- Was macht man in solchen Zeiten?
- Wie kann man den Volkstanz „am Leben“ erhalten?
- Wie kann man die Brauchtumpflege weiterführen?
- Singen und Musizieren kann man in Zeiten wie diesen über die Sozialen Medien leichter verbreiten als Tanzen. Man benötigt „lediglich“ eine Kamera und jemanden der Videos schneiden kann. Aber wie kann man das mit dem Volkstanz machen?

Fragen über Fragen.

Bei einem Spaziergang mit Frau, Kind und Hund entstand die Idee eines virtuellen Maitanzfestes. Nach kurzen Überlegungen und einigen Gesprächen standen

das Konzept und das Team des Maitanzfestes. Nun mussten wir das Konzept nur mehr umsetzen.

Das Maitanzfest sollte auf Facebook veranstaltet werden und fünf Tage (von 25. bis 29. Mai 2020) dauern.

Programm:

25.05.2020
Eröffnungsansprache, Mattersburger Schottisch, Kreolka
26.05.2020
Fensterkreuz-Marsch, Boarischer Walzer für Franziska, Dörfler Mazur
27.05.2020
Partnerschaftstag:
Lahmkruam Polka, Berzeler Hüpfen
29.05.2020
Schlussworte, Riedlingsdorfer Landler, Sterntanz, Hei, ihr Gänschen, hei!

18 Tanzpaare von 11 Volkstanzgruppen aus dem Burgenland und eine Volkstanzgruppe unseres Partnerverbandes aus Ungarn folgten der Einladung und nahmen an dem virtuellen Maitanzfest teil. Die VolkstänzerInnen wurden von Musikanten aus dem Burgenland sowie einigen Musikantenfreunden aus den Bundesländern und Ungarn begleitet. Die Tänzerinnen und Tänzer

wohnen alle im gleichen Haushalt, dies war Voraussetzung für die Teilnahme. Alle Tanzpaare, die am Maitanzfest teilnahmen, erhielten ein Informationsschreiben mit den Tänzen, die aufgenommen werden sollten, Informationen betreffend der Aufnahmen und dem gedachten Ablauf des Maitanzfestes. Von den mitwirkenden Musikgruppen wurde die Musik im Vorfeld aufgenommen und an die Tanzpaare geschickt, damit alle zur gleichen Musik tanzen und das Schneiden der Videos dadurch einfacher gemacht wurde.

Nach und nach kamen die Videos



der teilnehmenden Tanzpaare und wir konnten mit dem Schneiden der Tanzvideos beginnen.

Das Schneiden der Videos war sehr zeitintensiv, aber wir schafften es zeitgerecht fertig zu werden. Nun stand dem Maitanzfest nichts mehr im Wege. Eine Veranstaltung auf Facebook wurde erstellt und die Videos an den jeweiligen Tagen hochgeladen.

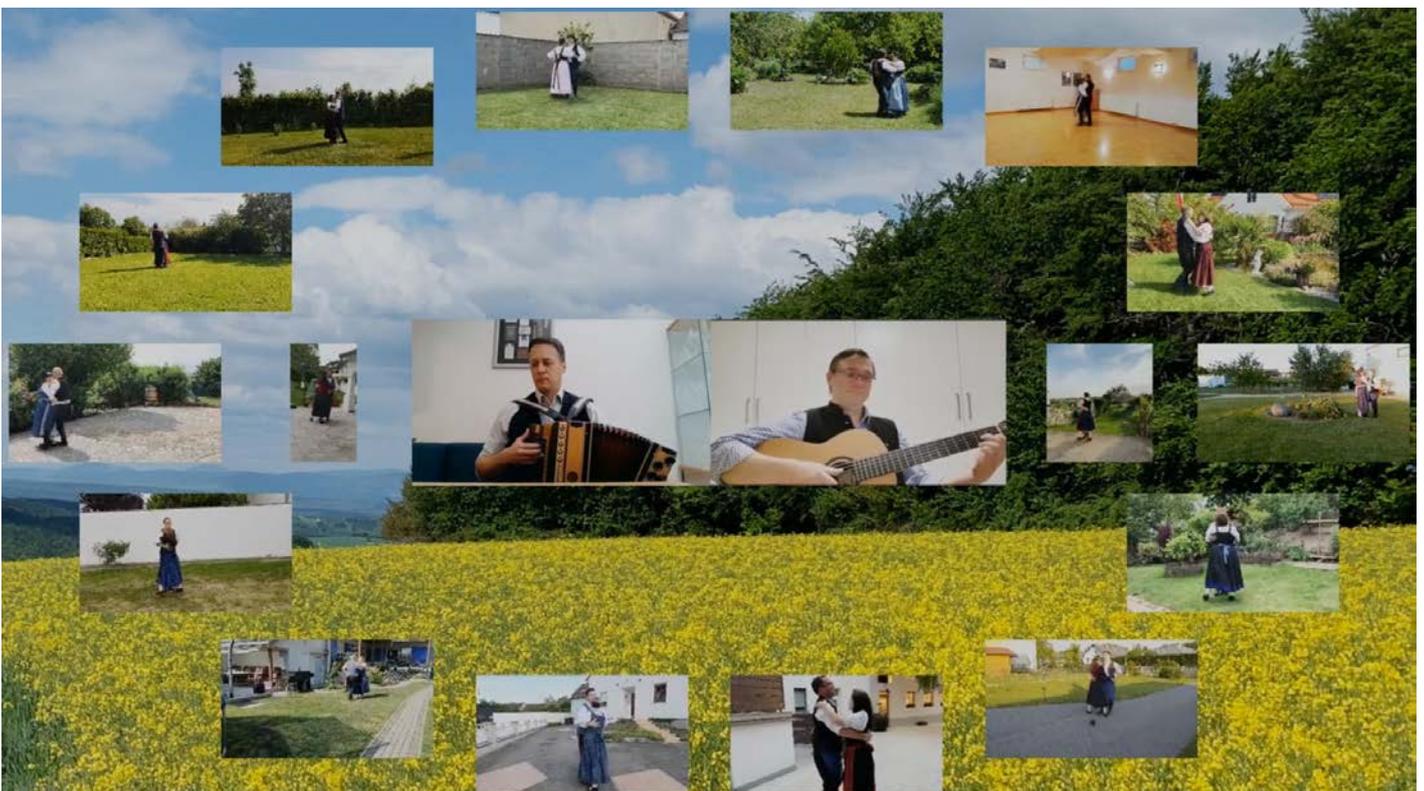
Unsere Beiträge zum virtuellen Maitanzfest wurden sage und schreibe 93.605 mal angesehen. So wurden sehr viele Menschen weit über die Grenzen des Burgenlandes hinaus erreicht. Diese Reichweite hat unsere Erwartungen bei weitem übertroffen.

Es war eine sehr gelungene Veranstaltung und eine gute Werbung für den Volkstanz.

Mein Dank gilt allen mitwirkenden Tänzerinnen und Tänzern sowie allen Musikanten und dem Team des Maitanzfestes.

Herausfordernde Zeiten erfordern besondere Maßnahmen.

Bleibt's g'sund auf hoffentlich bald bei einem „richtigen“ Tanzfest.



Copyright Fotos: Volkstanzverband Burgenland



Internationales Kinder Tanz- und Friedensfestival

in Kärnten

Alljährlich veranstaltet die Klagenfurter Kindervolkstanzgruppe Anfang Juli ein internationales Kinder Tanz- und Friedensfestival, welches im Vorjahr die 30. Auflage erlebte.

Ziel des Festivals ist die Präsentation der Kärntner Volkskultur und kennen lernen fremder Volkskulturen auf friedlichem Wege. Dieses Ziel wird mit Hilfe der Unterstützung von vielen öffentlichen Sponsoren (Land Kärnten, Landeshauptstadt Klagenfurt, Gemeinde Gallizien) sowie der Österreichischen Trachtenjugend (ÖTJ), Bundeskanzleramt für Frauen, Familien und Jugend, CIOFF, Internationale Organisation für Volkskunst (IOV) und private Sponsoren, voll und ganz erreicht.

Unter dem Motto „Kinder bauen Brücken von Mensch zu Mensch und von Land zu Land“ und „Kinder- und Jugendgruppen singen, tanzen und musizieren für den Frieden“ treffen sich in Kärnten Kinder und Jugendgruppen aus beinahe allen Teilen der Welt zu einem friedlichen Zusammensein.

So werden Jahr für Jahr ca. 150 Kinder und Jugendliche, sowie ca. 80 Erwachsene Begleitpersonen willkommen geheißen. Mit 1.000 Besuchern in den Veranstaltungsorten Gemeindezentrum St. Ruprecht Klagenfurt, Alter Platz Klagenfurt, Landhaushof Klagenfurt und dem Wildensteiner Wasserfall in Gallizien

findet dieses Festival auch unter der Bevölkerung besten Anklang.

Einen Höhepunkt des Festivals bildet für die Teilnehmer der Empfang: im Wappensaal des Landhauses in Klagenfurt durch Landtagspräsident Ing. Reinhard Rohr und im Rathaus der Landeshauptstadt Klagenfurt durch Bürgermeisterin Dr. Marie Luise Mathiaschitz.

Auf Grund der Situation im heurigen Jahr musste das Kindertanzfestival vom Sommer in den Herbst verschoben werden. Die Veranstalter geben sich alle Mühe, trotz der Pandemie ein, wenn auch reduziertes, Programm auf die Beine zu stellen.

Das nächste Kinder-Tanz- und Friedensfestival findet am 24. und 25. Oktober 2020 in Klagenfurt statt.



Kindervolkstanzgruppe Klagenfurt

Kinder bauen Brücken von Mensch zu Mensch und von Land zu Land

Samstag, 24. Oktober 2020

11:30 Uhr Empfang im Wappensaal

12:00 Uhr Programm im Landhaushof Klagenfurt

18:00 Uhr Kinder-Tanz- und Friedens-Festival im Gemeindezentrum Annabichl, Klagenfurt

Sonntag, 25. Oktober 2020

11:00 Uhr Interkulturelles SING-TANZ-MUSIK-FESTIVAL unterm Wildensteiner Wasserfall in Gallizien

KINDERTANZGRUPPEN

singen, tanzen und musizieren für den Frieden

ÖSTERREICH
ITALIEN | SLOWENIEN
SERBIEN | BOSNIEN





Falten Krausen Plissee

Trachten vor und hinter
dem Arlberg



foultô

Ulrike Maria Kleber
Transferdrucke
und Prägungen

23. Juni – 31. Oktober 2020

Führungen auf Anfrage
Täglich möglich, 9 – 17 Uhr

Öffnungszeiten
Dienstag, 10 – 12 Uhr
Freitag, 10 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr

Öffentliche Führungen
Jeden ersten Sonntag im Monat, 10 Uhr

Tagesangebote für Gruppen
Attraktive Packages: Kultur, Handwerk
und Kulinarik erleben

**Wir freuen
uns auf Sie**
Mund-Nasen-
Schutz bitte
mitbringen!

UNTERSTÜTZUNGS- FONDS

für

Non-Profit- Organisationen

vom Bundesministerium Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst & Sport

Non-Profit-Organisationen (NPO) erbringen für unsere Gesellschaft unverzichtbare Leistungen.

Auch diese Organisationen sind von der Corona-Krise stark betroffen. Daher unterstützt die österreichische Bundesregierung gemeinnützige Organisationen aus allen Lebensbereichen, vom Sozialbereich über Kultur bis zum Sport, freiwilligen Feuerwehren oder gesetzlich anerkannten Religionsgemeinschaften, mit Zuschüssen.

Alle Infos sowie den Link zur Antragstellung finden Sie unter:
<https://npo-fonds.at>

NPO-Service-Hotline:
Tel.: +43 1 267 52 00
info@npo-fonds.at

Servicezeiten:
Montag – Freitag: 8.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 8.00 – 15.00 Uhr

Bei Fragen steht ihnen auch der Bund der Österreichischen Trachten- und Heimatverbände jederzeit gerne zur Verfügung.